

# Thermmik

1 MAGAZIN FÜR GLEITSCHIRM | DRACHEN | ALPEN | FÜR ENTHURTE  
0-00312



TEST

**Nova Ion 2**  
**Sky Antea 2**

REPORTAGE

**XG-Hammertag/Grente**

REISE

**Vinschgau**  
**Bullenthermik**

# T FESTIVAL XG-GURTE

DIE 5 KG-KLASSE



Im Jahr 1981 blüht die Luftgigantik  
 dank der Leistung Walter  
 Bonatti

# THE PERFECT DAY

DIE GESCHICHTE EINES REKORDTAGES



Werner Löffel

„Der 10. Mai 2012 – ein Tag auf der Grenze Südtirol, wie er allen Protagonisten sicherlich noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird – ein Rekordtag mit vielen kleinen Geschichten, die es wert sind, gefeiert zu werden.“

Der Werner Löffel auf der Höhe

mit: Werner Löffel, Leo Anst, Peter Hubner, Hans-Joachim Krieger

## CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE:

**Tag 1: Montag, 7.5** Mein Freund Wolfgang Breibach hat am Wochenende den Hut 2 gemittelt – nur liegt er bei mir im Büro und warte auf die Höhenzeit. Arno selbst vorbeikommen und das Schiene anschauen – keine besonderen Vorkommnisse –

**Tag 2: Dienstag, 8.5** Der Winter, ja das Winter was werden, die nächsten Tage. Jemand wird die Zerkowen „zerstören“ in den Hosen, stülft der Alpen wird es kommen – noch bleibt alles ruhig.

**Tag 3: Mittwoch, 9.5** Leo hat heute die Höhenzeit und macht ein Vermutung eines neuen Winkels. „Hey Werner! Der Michel hat uns angeregt – Donnerstag, der ist DER Tag – alle sind dort und wir müssen mit ...“ Gemeint ist die Grenze im Südtiroler Ansteil. „Ich checke die Nachweise bei Wolf und die machen die dritte Höhenzeitgeheimnis auf.“

Die Abfälle muss noch am selben Abend passieren, alle anderen hat keinen Sinn. Keine Abstimmungen in der Firma, kein Problem und die sind ja noch ein Hut 2, der immer noch im Büro herumliegt und sich jetzt doch irgendwie so anfühlt. Tessa wollte ich die Anstalt und Arno von Aufwind Maß nach keinem Anstalt nicht anders übrig, als den Schirm mit mir stehen zu lassen. Beim Verlassen des Büros sind im Haus habe ich das Gefühl, wie ich es vor großen Flügen immer habe – es wird gar nicht mehr in Frage gestellt, sondern eigentlich in der Tag schon geflogen. Beim Segelfliegen gibt es eine magische Grenze von 1000 km – in etwa so wie die 200 km-Maße beim Glasfensterfliegen. Als ich die erste Mal mit dem Segelfliegen die 1000 km geflogen war, habe ich das schon beim letzten Mal meiner Frau erzählt gehabt. Der Tag der Tage würde nicht nur am selben Tag, sondern offensichtlich auch nach vorne – es liegt in der Luft und man kann es spüren ... als die Alpenregionen jetzt perfekt passt aber nicht, das ist in diesem Moment unwichtig!







Die beste Zeit zum Fliegen ist die Zeit, die man sich selbst aussucht.



Im Sommer fliegen wir gerne in den Bergen. Das Wetter ist dann meist perfekt.

Am Abend geht es los – gemeinsam mit Lex wollen wir Martin Mayer, Hans Kneibitzger und Martin Lebereder auf der Strecke. Wir haben uns alle verbunden, lange nicht mehr gesehen – es ist so die Zeit für die ersten gemeinsamen Flüge nach der langen winterlichen Dämmerung. Inzwischen Detail bei der Anreise erinnert uns an Jahre ein Gedächtnis mit einem Bogen, und die um ca. 22:00 Uhr, das kann ja besser werden, 30. Januar „Berliner“. Die Auswahl der Startplätze ist durch die Optik München für dich, also geht es weiter in den Winter. Anbach empfängt uns hier vor Mitternacht mit einem herzlichen Hauch. Der Meister 2-Clas der Neue Bergflieger hat ebenfalls schon empfangen: Michi Pöhl, Hans Tackner und Wolfgang Berthold sind da und wir fliegen uns vor Waldschutthölde in die Arme und anschließend ins Inn. Viel zu erinnern legende an das erste NG-Zusammenreffen in Garmisch vom vorigen Jahr, das für uns auch mit festerer Erläuterung endete. Langsamherfliegen-Spinn macht sich hier.

Lex knuschelt sich mit einem Koppchen mit Martin im „Jespere“ 1.000 m hoch und ich quatsche mich darüber ein. Man, ich kann nicht schlafen und wir schlafen gleich an dem nächsten Tag an, der lange vor Mitternacht schon in seinen Begleit.

**Tag 4 Donnerstag, 18.5.** Beim Frühstück in Wolfgang Bertholds Wilmersdorf wird gleich Farbe bekennen: Hans Tackner: „Welche Farben haben heute aus Schokolade – meine ist dunkelgrün-bellgrün“. Martin: „Orange-Eisbrotkuchen und grün, und Jäger, Wiener!“ Ich meine etwas vorlegen. „Ich will es nicht.“ „Wie, du willst es nicht?“ Ich: „Ja, ich habe meinen Schern nach gar nicht ausgesucht – ich will die Farbe nicht.“ „Wie bitte?“ „Ja, ich habe einen Lee 2 mit.“ – es, mehr beachte's nicht. Lee 2 Challenge – nicht sag ich nicht – es wird gemacht und alle meinen, dass es besser-darüber möglich sein können mit den 200 Kilogramm.

Lex und ich wandern gemütlich die Forststraße auf ein Gelände und wir beginnen zu philosophieren, wie es jetzt so steht, über das „Wilderfliegen“. Ich kann es für mich auf dem Punkt bringen, wie ich es so praktiziere und warum ich am Abend davon als nicht abschließen kann: Ich visualisiere meine Strecke vorher ganz stark, gebe den ganzen Flug immer wieder gedanklich durch speziell die Höhenstellen – die nehme ich mir besonders ab vor und ganz wichtig ist die erfolgreiche Abfahrt – Landung am Ausgangspunkt – das Entscheidend ist sich am Ende zu schließen. Wie ich Lex und den anderen nicht so richtig sagen kann: Ich will ja schon, dass ich die Flüge. Es gibt einfach so viele Zeichen



Die beste Zeit zum Fliegen ist die Zeit, die man sich selbst aussucht.

am Weg bis hierhin, alles war bis jetzt so mitbrachten und nun – ich bleibe im Flug und habe mir das vor Augen. Der positive Spinn der Tages ist weiterhin bei allen schon spürbar.

Die vom Stunden Anfang sind kein Problem. Ich bestimme Lex, wie er seinen 30 kg Pack auch mitnehmen und gerade den Anfang, der mich sehr angenehm auf den Flug einstimmt. Für mich ist es jetzt gegenüber dem Spülfliegen sehr schön wichtig, am Berg zu stehen und „oben“ zu stehen – es entspricht meiner Vorstellung vom Berchfliegen, man ist irgendwie höher und darüber am fließenden Luft und kann in den Tag hineinwachen ...

Oben am Startplatz werden sie alle mit, die „Therapiefliegen“ am Neb und Lee – nach „offener Anzug“ mit Farn hat sich Michi Pöhl nach schnell einen Speck mit Brot die Störung mit ... kann gegessen, vorer Hans Tackner ab etwa um 09:50) mit einem leichten Jäger raus und alle können nach. Nur ich bin etwas zu langsam – die Crew ist so schnell weg, dass ich sie einfach nicht mehr anschauen kann – und nur schnell über ein bisschen Kurs über vom nächsten Spezialstartplatz – für gemeinsam geht es in den Oben einer einer niedrigen schmalen Wilmersdorf durchs Dufinggerod.

Hier erleben wir Ausflug in Richtung Hans Tackner, Michi Pöhl, Lee Pöhl, Hans Kneibitzger, Wolfgang Berthold, Peter Wilmersdorf und Martin Mayer sind im Inn unterwegs und geben mir englischsprachigen Tipps. Mit der nächsten Forderung im NG-Garnet können für mich das mal stehen. Es ist ganz klar erkennbar: Gemeinsam ist man schneller am Ziel, das kann bringen wird um schneller behältener und Spaß macht es ebenfalls, gemeinsam mit Freunden auf überhöhten Niveau unterwegs in weiß Mitternacht spinn

sich der Pöhl, aber die meiste Zeit sind alle in Sicherheit. Ich habe das Bild immer noch ganz klar vor mir: Die ganze Gruppe, wie sie nach Kalm an Gießfliegen spinnen und Lex: „Wie am Abend bei der Nachtbesprechung hab ich auch noch bei Ober „Stimmen, wie auf Flug für dich noch sein?“ – alle sind gemeinsam am Weg, der Vorplanung im Zeitpunkt hat einfach keine andere Option gegeben. Ich habe es einfach: Man ist mein Ziel für das erste Waldspinn.

Der zweite, lange Scheitel bis hinten im Waldspinn ist ein Genuss – und mit Rückenwind geht nach der Wende über Lärchen in die Dufinggerod, „Jäger“ – allein das Wort über bei Wolfgang Berthold, eine leichte Überlegenheit – es ist überhöht die Passage schon verhältnismäßig Gießfliegen. Nach der endlich erfolgreichen Besprechung sollte es jedoch einen Großteil seiner negativen Begegnung für die weiteren haben.

Beim Anflug auf die Kesseltalgruppe in den Dufinggerod schufen alle einen Gang zurück – Oben machen sich bereit – die schauen, dass sie die Dufinggerod schließen. In zwei alle wieder gemeinsam hier mit vielen anderen zusammen sind, bill man einander der Richtung der Bergflieger (N-Wind, Abkürzung, „Wie lang hält die Thermik noch an, wie stark schon Hinweise in „ermöglicht“) flieg jeder mehr oder weniger auf in die Dufinggerod Richtung fahrig sein, bevor es eine schräge Zurückfliegen Richtung Landplatz, bei bereits auf oberer Seite geht.

Ja und hier schließt sich der Kreis der gemeinsamen Teams: Wie uns auch für Überprüfen hier wieder durch von Ausgangspunkt die an Mitternacht bringt – Gemeinsam! Die großen Flüge sind für immer noch eine Herausforderung. In der Früh wurde auch sehr schön.



Bei uns hat Fliegen Tradition best service seit 1980

Alpinausbildung  
Performancecenter  
Sicherheitsstraining  
Tandemflüge  
Hike & Fly  
Fliegerausrüstung  
Gleitschirmreisen  
Gleitschirme testen  
Onlineshop  
Workshop & Service

**DASE**  
Paragliding

DASE Paragliding Peter Gog  
Am Alpend 1  
87138 Obermarchart  
Tel: 08326 / 380 36  
Fax: 08326 / 380 37  
info@www.paragliding.com  
www.dase-paragliding.com  
www.gleitschirm-optimal.de



wie würden die am Landplatz am Flugplatz landen – und jetzt stehen wir immer Versprochen gerade auch noch um und landen tatsächlich da in Ansbach ein!

Das Ergebnis dieser Bemühung „Personal Beer“ für alle Mann Tackler liegt bei 257,20 km das große D-Drück, Katt Eder mit 242 km das große D-Drück, mehr als 8.000 km unter dem Flug über 120 km FAI, 17.000 km Flug mehr als 200 km FAI D-Drück und auch ich knappe die 200 km mit den schwingungsbildlichen bei 2 und gestern wenn auch das erste Teil der 2-Challenge. Es ist unglücklich, aber liegt sich in den Ansbach, die Welle wird für die Nachhaltigkeit gemacht – es ist die pure Glückseligkeit und jeder freut sich für jeden! Es liegt ein Körner in der Luft und so nach und nach wird klar, dass das Feeling genial ist, aber auch die gelagerten Leistungen wirklich unglücklich sind. Jetzt gibt keine Rede und im Überdies werden die letzten Schritte eingepackt. Nachgespräch wird in einer Pause in Linn bei uns in die Nacht. Was a day!

**Tag 5 Freitag, 11.5.** Der Samstag Tag wird auch – Hans Tackler legt gleich nach einem 20ter vom Hochsee bei nicht mehr so

erwarteten Bedingungen nach, ich bin nach so langen und weiten Flügen am nächsten Tag immer noch im großen Flug gefangen. Mein Start am Hochsee über 7 km weiter im Tal und ich stehe über noch für eine Stunde in der Wiese neben meinem Schirm und es geht mir einfach nur gut – der bewirgt Tag ist wichtig für mich und ich genieße die Ruhe.

Die Ungewissen, wie weit mein Flug wirklich war, bekommt im Bus von Maria auf der Heimreise beim Anfahren ein Ende und spätestens da jetzt war klar, das ist mit 225,9 km neuer Rekord für einen Low-End B-Schirm. Ich meine das ja gar nicht, das noch ein jemand so weit geflogen ist, sondern geile Sache. In Gedanken bei mich jetzt, meine Frau, es wird ein paar Bier später liegt ich schlafen im Bus und ich kann immer noch nicht richtig schlafen...

**Tag 6 und 7 Samstag und Sonntag 12.-13.5.** Das Erlebnis hoch hell – die Kunde macht die Runde – und wir dürfen unsere Freunde sehen. Alle malen, schreiben, bloggen, kommentieren, das ist eine tolle Freude im Les und ich schreibe, Will und FAI von Nova reden an, meine Frau läßt mich...

Spätestens jetzt wird klar: Der perfekte Tag dauert mindestens eine Woche und Leistungen sind die Grenze der Liebe. Dieses Genießen, dieser Spirit, der diese Tage genügt hat, wie durch und durch spürbar – das macht es am Genießen positiv am Weg zu sein und ganz einfach selbsttätige Erlebnisse zu haben – das ist mir ein Grund warum wir es tun. Wie persönlich gehen die Zwischenfälle, die es oft nach mehreren Tagen und Wochen bewirkt werden und Zusammenkünfte, die immer klarer werden. Manchmal wenn man sich Zeichen folgen und den Ball aufheben, das die Liebe so groß.



Reignard of reignard. W. Jeder genoss viele an Reignard ein...



Die Heizung ist das wirklich perfekte Tag in jeder Hinsicht im Ansbach

KOMMENTARE/ERLEBNISSE

**LES ROSE**  
Ganz ohne „Mile-Gesche“ schreie ich bei einem solchen Langstreckenflug wild in die Höhe. Zeit für ein überausen war kurz vor der Kontrollgruppe in den Dölen, wo auch die Nachbereitung gerade am wichtigsten Zeit und darüber Lerne und viel zusammen erwischen und mich betriebe in die Mühen der Wittern drücken. Ich bin gefühlte Tatenen betonen liegen über Bord, es sich ein wenig, anfangs kann unterhalten, A-Sch-Fliegen in immer besser verwirklichte Schläger-Kita-mitunternehmen. Mit allen dem wieder am Ausgangspunkt wieder in wie war dann nach die Freizeitspaß-Schreibarbeiten!



wichtiglich und es wird unsere Freundschaft nach immer verschaffen. Ich bin unglücklich darüber, da mir auch selber in dieser! Der einzige Höhenflugplan ist, das ich einige weitere in Hagenfrenke gerne dabei gehabt hätte! Aber vielleicht gibt es bald eine Wiederholung...



**RICHY PÖHL**  
Es ist Donnerstag, der 16. Mai 2012 11:00 Uhr und ich fliege bei viel anderen Sonne im Endanflug Richtung Ansbach Tal. Neben mir glitten die Freunde Hans (Dickens) und Hanno (Kostinger) in ruhiger Luft, bei mir ist, dass die große D-Drück geschlossen wird und keine ich in mir die jedem freundschaftliche alltags bekennen, jedoch die Nachflüge zwischenzeitliche und nicht nachvollziehbare Freude und Zufriedenheit in jeder Form meinen Körper mit Fun schon deming von der Schönheit unseres Spotts habe ich die Einzelteile dieser 10 Stunden langen Flugtag kann passieren, sage die letzten Anblicke der Südbayer Bergwelt in mir auf und lächle mit jenseit schon bewirkt, dass ich die Glück habe, an einem himmlischen XC-Tag dabei gewesen zu

**SARKE KROHMEIDER**  
Dieser Tag wird mir wohl für immer unvergessen bleiben. Dieses einzigartige Erlebnis eines Nichtfliegers zu erleben ist schlichtweg



sein. Das sich in unserer kleinen freundschaftlichen Community vom Dienstag jeder für jeden immer kann und am liebsten „Wannemann“ über die Jahre eine tolle Freundschaft entstanden ist, ist neben dem Flugselbstern die eigentliche Highlight beim XC-Fliegen. Ich bin darüber, hoch und auch immer mehr, Mitglied in dieser „eingeborenen“ Gemeinschaft zu sein, ist für die Maria „Genie Freundschaft“ wirklich geliebt wird.



**HANS TACKLER**  
Der Tag war für mich persönlich ein fantastischer und emotioneller Höhe der Höhepunkte meiner bisherigen Freizeitspaß. Bei diesem Tag war wirklich alles dabei, was die freundschaftliche so einzigartig macht. Von der fast knöcheligen Vorwände auf einem freundschaftlichen Tag über das Zittern ab Üben, die Geneslichkeit die Freiheit ständischen verschaffen, bis hin zum Glücksgefühl beim gemeinsamen Abfliegen mit Mücke und Hanno. Die Stimmung am Landplatz wird mir wohl für immer in Erinnerung bleiben. Danke Freunde!



**WARIO HOFF**  
2008 wurde ich freundschaftlich in der kleinen aber feinen Freizeitspaß-Kette aufgenommen. Vier Jahre im Jahr finden sich immer mehr Fliegen aller Marken zusammen, um gemeinsam auf freundschaftlich zu gehen und durch die Döhlen zu begreifen. Diese Freundschaften entstanden, das 10. Mai war es wieder. Mein erstes 20ter D-Drück und das auch noch gemeinsam mit vielen Freunden. Ich bin stolz, dabei gewesen zu sein.



**WULFANG REINHARD**  
Da ist ein ziemlich geniales „Mittensdrittel“ entstanden in den letzten Jahren, eine Gruppe, in der der gemeinsamen Erlebnis gibt, vom morgendlichen Aufschleppen bis zum Zusammenflug am Abend, in der wir einander immer motivieren und immer unterstützen, nur damit der andere eine Querung als erste riskieren muss. Einfach herrlich, dankt! Auch allen, die diesmal leider nicht dabei waren!



**PETER MÜLLERER**  
Wir wussten nach langen vergeblichen Versuchen, dass dies ein guter Tag werden würde. Hat sich dann ein Tag der Superlativ entwickelte, davon konnten wir nicht glauben. Kurzfristig ist es sogar nach Witterkeit mit – die glücklichsten Momente eines Menschen das über zu erleben. Wie alle werden diesen Tag wohl ewig in Erinnerung behalten. Ein Danke mitunter geht auch der Flugschule Bausky und der Firma Ansbach für die Unterstützung hinsichtlich der Realisierung solcher Leistungen...



Al. Wario Hoff im Alter von 100 Jahren freundschaftlich bester

**FLY IN PEACE**  
www.macpara.com

**MUSE<sup>3</sup>  
EDEN<sup>4</sup>  
YUKON  
ENVY<sup>2</sup>  
PASHA<sup>4</sup>  
MAGUS<sup>XC2</sup>**

**EN - C**

MAC PARA TECHNOLOGY

Spezial-Kit  
19.000 € (einschl. Zoll & Steuern)  
Günstigste Preise, GUTER SERVICE

01-40-071 11 80  
01-40-071 21 70  
guthub@macpara.de